

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 8-10

Artikel: Heimatfahrten in den goldenen Herbst

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

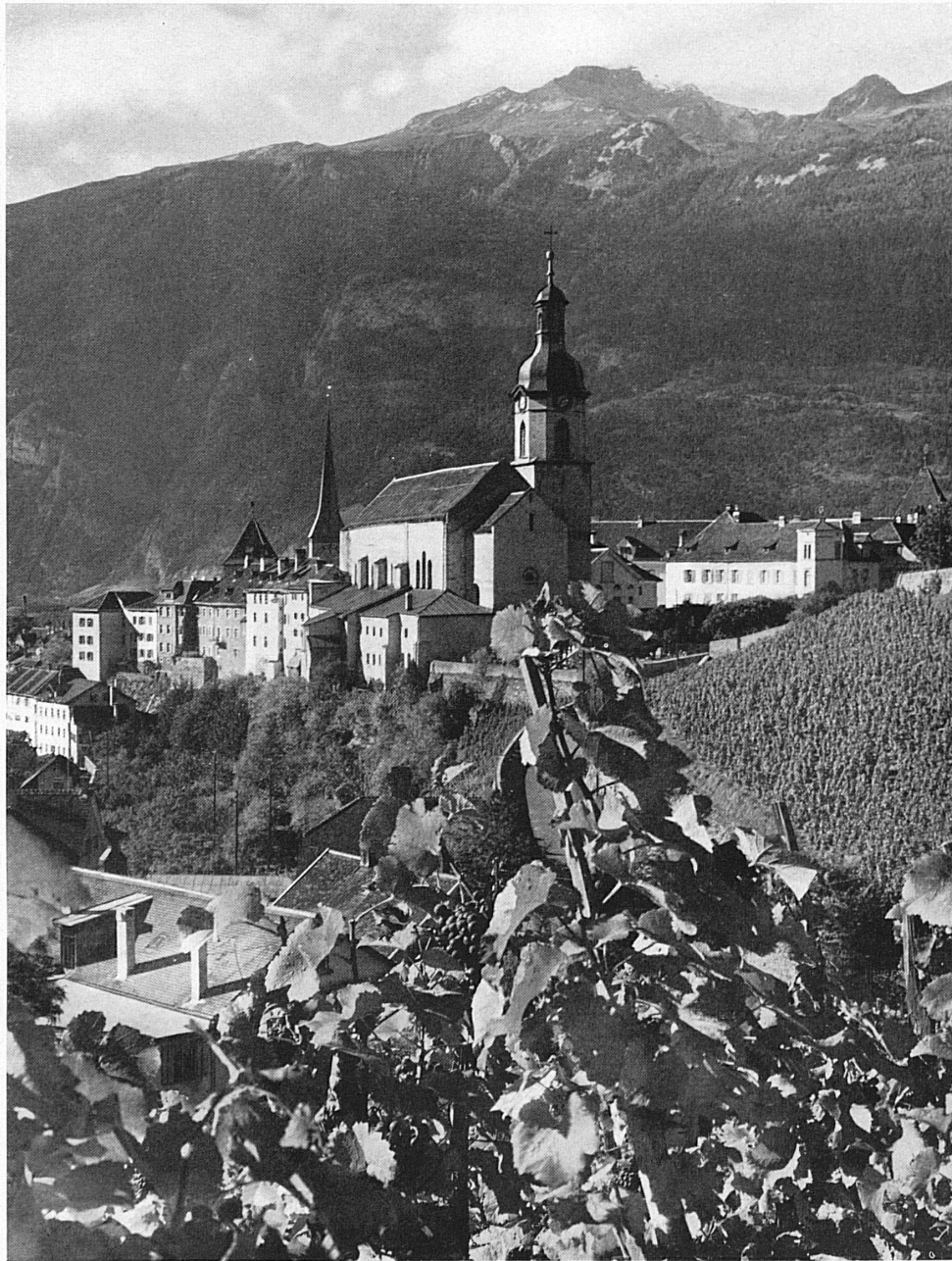
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHWEIZ LA SUISSE LA SVIZZERA



Rebenreife in Chur — Vignobles de Coire *

Heimatsfahrten in den goldenen Herbst

Mehr als je in frühern Jahren freuen wir uns auf die Gaben des Herbstes. Auf dem Land und in den Städten ist mit Begeisterung, mit Liebe und grosser Arbeit neuer Boden urbar gemacht worden, um die Not von unserm Volke fernzuhalten. Wie ein Bauer am Sonntag seine Felder umschreitet, so werden wir an einem schönen Herbsttag hinausziehen in die Heimat, um uns an dem reifen Segen der Obst- und Gemüsegärten, an den sonnigen Rebbergen und an der Schönheit der farbenbunten Wälder zu erfreuen.

Der Winter, der bevorsteht, verlangt auch von uns einen gleichmütigen, tapfern und heitern Sinn. Missmut und Sorge müssen wir von der Schwelle scheuchen, und unser Blick muss fest und ruhig in die Zukunft gerichtet sein. Wenn wir mit offenen Augen und aufnahmebereiten Herzen durch das Schweizerland wandern, können wir uns mit der Zuversicht wappnen, die wir Tag für Tag nötig haben und die uns trotz der Arglist der Zeit an die Wiederkehr besserer Tage glauben lässt.

Im Herbst ergeht auch immer die Einladung unserer anderssprachigen Miteidgenossen an uns. Am Comptoir in Lausanne und an der Fiera in Lugano zeigen sie uns den Ertrag ihrer Arbeit. Folgen wir dem Ruf, und schliessen wir uns fester zusammen, indem wir die Freundschaft enger gestalten, die uns verbindet. Und beherzigen wir auch immer kräftiger das schöne Wort, das sich gerade im Herbst, wie zu keiner andern Jahreszeit bewahrheiten soll: Stadt und Land — miteneand!